

**RS OGH 2002/10/25 1Ob208/02y,
8Ob81/12p, 7Ob194/15b, 9Ob67/19x,
5Ob224/21h**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 25.10.2002

Norm

AußStrG 2005 idF 2.ErwSchG §120

AußStrG §238 Abs2

AußStrG 2005 §120

Rechtssatz

Liegen ausreichende Anhaltspunkte dafür vor, dass der Betroffene nicht in ausreichendem Maße in der Lage ist, seine dringenden Angelegenheiten selbst zu besorgen, hat das Gericht für die Dauer des Verfahrens einen einstweiligen Sachwalter zu bestellen.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 208/02y
Entscheidungstext OGH 25.10.2002 1 Ob 208/02y
- 8 Ob 81/12p
Entscheidungstext OGH 19.12.2012 8 Ob 81/12p
Auch
- 7 Ob 194/15b
Entscheidungstext OGH 19.11.2015 7 Ob 194/15b
- 9 Ob 67/19x
Entscheidungstext OGH 26.02.2020 9 Ob 67/19x
Vgl; Beisatz: Im Verfahren zur Bestellung eines einstweiligen Erwachsenenvertreters ist der endgültige Nachweis einer psychischen Erkrankung oder einer vergleichbaren Beeinträchtigung der Entscheidungsfähigkeit nicht erforderlich, weil gerade diese Tatbestandsmerkmale erst geprüft werden sollen. (T1)
Beisatz: Es bedarf nicht zwingend der Beiziehung eines Sachverständigen. (T2)
- 5 Ob 224/21h
Entscheidungstext OGH 27.01.2022 5 Ob 224/21h
Vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2002:RS0117005

Im RIS seit

24.11.2002

Zuletzt aktualisiert am

07.04.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at